

Rudolf Steiner: „Aber der Gang der Entwicklung geht fort, und genau so, wie einstmals in der atlantischen Zeit der Mensch sich so entwickelt hat, daß sein Ätherleib untertauchte in seinen physischen Leib, so vollzieht sich die Entwicklung, indem wir in die Zukunft hineingehen, so, daß der Mensch allmählich wieder herausrückt aus seinem physischen Leib. Während der Ätherleib vorher hineingezogen ist und bis zum Erscheinen des Christus immer noch ein Stück weiter hineingegangen ist, kam jetzt die Zeit, wo der Gang der Entwicklung sich änderte. In dem Moment, wo der Christus erschien, da fing der Ätherleib wieder an herauszugehen, und heute ist er schon bereits weniger mit dem physischen Leibe verbunden als zur Zeit der Anwesenheit des Christus. Der physische Leib ist dadurch noch gröber geworden. Der Mensch geht also einer Zukunft entgegen, in der immer mehr und mehr sein Ätherleib sich wieder heraushebt, und er wird allmählich wieder einmal an einem Punkte ankommen, wo wieder sein Ätherleib ganz so weit draußen ist wie in der atlantischen Zeit.“

GA 112, 5. 7. 1909, S. 229, Ausgabe 1984

Herwig Duschek, 20. 7. 2014

www.gralsmacht.eu
www.gralsmacht.com

1513. Artikel zu den Zeitereignissen

Zur Geistesgeschichte der Musik (298)

(Ich schließe an Art. 1512 an.)

Wolfgang Amadeus Mozart – „Die Zauberflöte“ – 1. Aufzug, 17. Szene – Priester – Tamino

(Was täten die feigen Israelis¹ ohne die von ihnen aufgebauten und finanzierten Hamas²? Sie könnten ihre Mord- und Terrorlust [mit Bezug zur grau-schwarzen Magie] an den Palästinensern nicht befriedigen.³ Um Tunnel, Raketenabschußrampen oder Waffenlager zu zerstören, müssten die Israelis nicht den Gazastreifen und seine 1,7 Millionen Einwohner [ein riesiges Konzentrationslager von 40 km Länge und 6-14 km Breite] bombardieren. Mehr als 350 Palästinenser wurden bisher dabei getötet,⁴ die Anzahl der Verletzten dürfte bei über 1000 Menschen liegen. Ein Recht auf Selbstverteidigung haben die Palästinenser in den Augen [u.a.] der radikalzionistischen Israelis natürlich nicht. Die Palästinenser müssen sich seit Jahrzehnten jede Menschenrechtsverletzung durch Israel gefallen lassen. Bei der Bodenoffensive im Gazastreifen haben israelische Truppen Gaza-Stadt mit Panzern massiv unter Beschuss genommen. Tausende Palästinenser flohen aus dem besonders betroffenen östlichen Stadtteil Schedschaija. Palästinensische Rettungskräfte berichteten außerdem von Raketenangriffen aus der Luft. Auf den Straßen lägen Leichen und Verwundete. Krankenwagen konnten zunächst nicht in das Gebiet vordringen.⁵ Zu den Waffenlieferungen der Bundesregierung an Israel [I], siehe S. 3/4 +++ Zur Welt-Manipulation in Brasilien: Niederlande gegen Costa Rica, siehe S. 5-8 +++ Die Medien „vergessen“ jedes Jahr in Erinnerung an Stauffenbergs Attentat auf Hitler [20. 7. 1944] zu erwähnen, daß die Logen-Alliierten ausschließlich die Deutschen, Deutschland und das Deutschtum bekriegten [und nicht Hitler & Co.⁶], und daß der britische Rundfunk die Namen vieler Widerständler veröffentlichte, die daraufhin erschossen wurden.⁷)

(Ab 50:10⁸) Priester:⁹

¹ Gemeint sind diejenigen, die mit dem Terror gegen die Palästinenser etwas zu tun haben und diesen unterstützen (inklusive die Waffenlieferungen der Bundesregierung an Israel [siehe S. 3/4])

² Siehe Artikel 1052 (S. 1/2)

³ Siehe Artikel 1051-1054 (mit Hintergründen). Gesamte Artikelserie Krieg in Gaza? – Geschichte des palästinensischen und israelitischen Volkes siehe Artikel 1051-1058 und 1065- 1072, 1082-1128, 1147-1157.

⁴ <http://www.tagesschau.de/ausland/israel-gaza-bodenoffensive-104.html> (20. 7. 2014, 5:57)

⁵ <http://www.tagesschau.de/ausland/israel-gaza-bodenoffensive-106.html> (20. 7. 2014, 8:57)

⁶ Die sie selbst lancierten (siehe u.a. Artikel 227, 230, 234, 293, 294, 325, S.1/2)

⁷ Siehe Artikel 524 (S. 2/3)

⁸ <http://www.youtube.com/watch?v=c0cKnC3UvWU> Mozart, Die Zauberflöte 1971, Stein, Ustinov

⁹ <http://www.internetloge.de/arst/zaubertext.pdf> (In der Ustinov-Inszenierung ist der Text z.T. etwas verändert bzw. gekürzt.)



„Ein Weib hat also dich
berückt?
Ein Weib tut wenig,
plaudert viel.
Du, Jüngling, glaubst
dem Zungenspiel?
O lege doch Sarastro dir
Die Absicht seiner
Handlung für.

Tamino:

„Die Absicht ist nur allzu
klar;
Riß nicht der Räuber ohn'
Erbarmen
Pamina aus der Mutter
Armen?“

Priester:

„Ja, Jüngling! Was du sagst, ist wahr.“

Tamino:

„Wo ist sie, die er uns geraubt?
Man opferte vielleicht sie schon?“

Priester:

„Dir dies zu sagen, teurer Sohn,
Ist jetzt und mir noch nicht erlaubt.“

Tamino:

„Erklär dies Rätsel, täusch mich nicht.“

Priester:

„Die Zunge bindet Eid und Pflicht.“

Tamino:

„Wann also wird die Decke schwinden?“

Priester:

„Sobald dich führt der Freundschaft Hand
Ins Heiligtum zum ew'gen Band.“

(Er wendet sich und geht langsam durch die Mittelpforte ab.)

(Fortsetzung folgt.)

Unter dem Titel Deutsche Waffenlieferungen an Israel schreibt Claus Nordbruch:¹⁰

»Natürlich haben wir aufgrund unserer Geschichte eine besondere Verantwortung für die 6 Millionen in Israel lebenden Juden¹¹ und speziell auch für die Anerkennung des Existenzrechtes Israels.¹² Dieser Verantwortung dürfen wir uns nicht entziehen«, behauptete 2006 Rainer Arnold (s.u.), Verteidigungsexperte der SPD-Bundestagsfraktion,¹³ und verlieh mit dieser Äußerung der üblichen Grundhaltung Ausdruck, die bundesdeutsche Berufspolitiker¹⁴ allgemein einnehmen, sobald sie in Sachen Waffenexporte nach Israel zur Rede gestellt werden.



Die Bundesregierung hat Israel in den vergangenen Monaten verstärkt mit Waffen beliefert. Das Land habe nahezu „alles bekommen, was es haben wollte“, heißt es in der Bundesregierung ... (Bild:) Ein Kampfpanzer vom Typ Leopard 2.¹⁵

Die geltende Gesetzeslage scheint dieser Pauschalbehauptung in mehrfacher Hinsicht zu widersprechen. Das bundesdeutsche Grundgesetz nimmt zur Thematik Lieferungen von Kriegswaffen an Drittländer eindeutig Stellung:

- Die Präambel des Grundgesetzes schreibt vor, deutsche Politik habe »dem Frieden der Welt zu dienen«.¹⁶
- Artikel 26 des Grundgesetzes [Verbot der Vorbereitung eines Angriffskrieges; Kriegswaffenkontrolle] lautet: »(1) Handlungen, die geeignet sind und in der Absicht vorgenommen werden, das friedliche Zusammenleben der Völker zu stören, insbesondere die Führung eines Angriffskrieges vorzubereiten, sind verfassungswidrig. Sie sind unter Strafe zu stellen.
- (2) Zur Kriegsführung bestimmte Waffen dürfen nur mit Genehmigung der Bundesregierung hergestellt, befördert und in Verkehr gebracht werden. Das Nähere regelt ein

¹⁰ Der Große Wendig, Band 3, S. 825-833, Grabert-Verlag, 2008

¹¹ Dieses heikle Thema müsste ausführlich gesondert behandelt werden, ist aber nach der (derzeitigen) Rechtslage nicht erlaubt.

¹² Ebenda

¹³ Unter Anmerkung 1 steht: Rainer Arnold (Verteidigungspolitischer Sprecher der Bundestagsfraktion der SPD), e-Brief v. 23. 11. 2006 an den Verfasser.

¹⁴ Unter Anmerkung 2 steht: Siehe Beitrag Nr. 708 »Das >ganz besondere Verhältnis< der BRD zu Israel«. (In: Der Große Wendig, Band 3, Grabert-Verlag, 2008)

¹⁵ <http://www.handelsblatt.com/politik/deutschland/ruestungsexporte-deutschland-beliefert-israel-massiv-mit-waffen/7455254.html> (29. 11. 2012)

¹⁶ Unter Anmerkung 3 steht: Zitiert nach: http://www.datenschutz-berlin.de/recht/de/gg/gg1_de.htm

Bundesgesetz.«¹⁷

- Dieses Bundesgesetz, das sogenannte Kriegswaffenkontrollgesetz, formuliert in § 2: »1) Wer Kriegswaffen herstellen will, bedarf der Genehmigung. (2) Wer die tatsächliche Gewalt über Kriegswaffen von einem anderen erwerben oder einem anderen überlassen will, bedarf der Genehmigung.«¹⁸
- In § 6 (2) werden schließlich drei Sachverhalte benannt, bei denen die Ausfuhr von Kriegswaffen in jedem Fall zu untersagen ist, namentlich, wenn »1. Grund zu der Annahme besteht, daß ihre Erteilung dem Interesse der Bundesrepublik an der Aufrechterhaltung guter Beziehungen zu anderen Ländern zuwiderlaufen würde, [...] (3) Die Genehmigung ist zu versagen, wenn 1. die Gefahr besteht, daß die Kriegswaffen bei einer friedensstörenden Handlung, insbesondere bei einem Angriffskrieg, verwendet werden, 2. Grund zu der Annahme besteht, daß die Erteilung der Genehmigung völkerrechtliche Verpflichtungen der Bundesrepublik verletzen oder deren Erfüllung gefährden würde, 3. Grund zu der Annahme besteht, daß eine der in Absatz 2 Nr. 2 genannten Personen die für die beabsichtigte Handlung erforderliche Zuverlässigkeit nicht besitzt.«¹⁹

Da oben genannte gesetzliche Vorgaben eindeutig gegen die Lieferung von Kriegswaffen an den kriegführenden Staat Israel zu sprechen scheinen, führte der Verfasser Ende 2006 eine Befragung unter den Verteidigungsexperten der im Bundestag vertretenden Parteien durch. Die Antworten sind von dokumentarischem Wert. Der Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Volker Kauder, erklärte: »In Ihrer Frage bezüglich Rüstungsexporte nach Israel verweisen Sie zu Recht auf die in Deutschland verfolgte restriktive Linie zu Rüstungsexporten in Drittländer.



(Rainer Arnold)



(Volker Kauder)

Diese werden im Rahmen der Ausfuhrgenehmigungsverfahren ebenso bedacht wie das besondere Verhältnis Deutschlands zu Israel (s.o.). Entscheidungen sind daher immer Einzelfallabwägungen der Bundesregierung. Ziel ist es auch hier, die Sicherheit Israels und die langfristige Stabilität der Region in Einklang zu bringen (!).«²⁰

(Inwieweit die Bundesregierung »Einzelfälle abwägt«, wird im Anschluß geklärt.)

(Fortsetzung folgt.)

¹⁷ Unter Anmerkung 4 steht: Zitiert nach: ebenda

¹⁸ Unter Anmerkung 5 steht: Zitiert nach: <http://www.waffen-sachkunde.com/Recht/KriegswaffenKontrollGesetz/kriegswaffenkontrollgesetz.html>

¹⁹ Unter Anmerkung 6 steht: Zitiert nach: ebenda

²⁰ Unter Anmerkung 7 steht: Volker Kauder (Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion), e-Brief v. 6. 12. 2006 an den Verfasser.

Zur Welt-Manipulation in Brasilien: Niederlande gegen Costa Rica am 5. 7. 2014

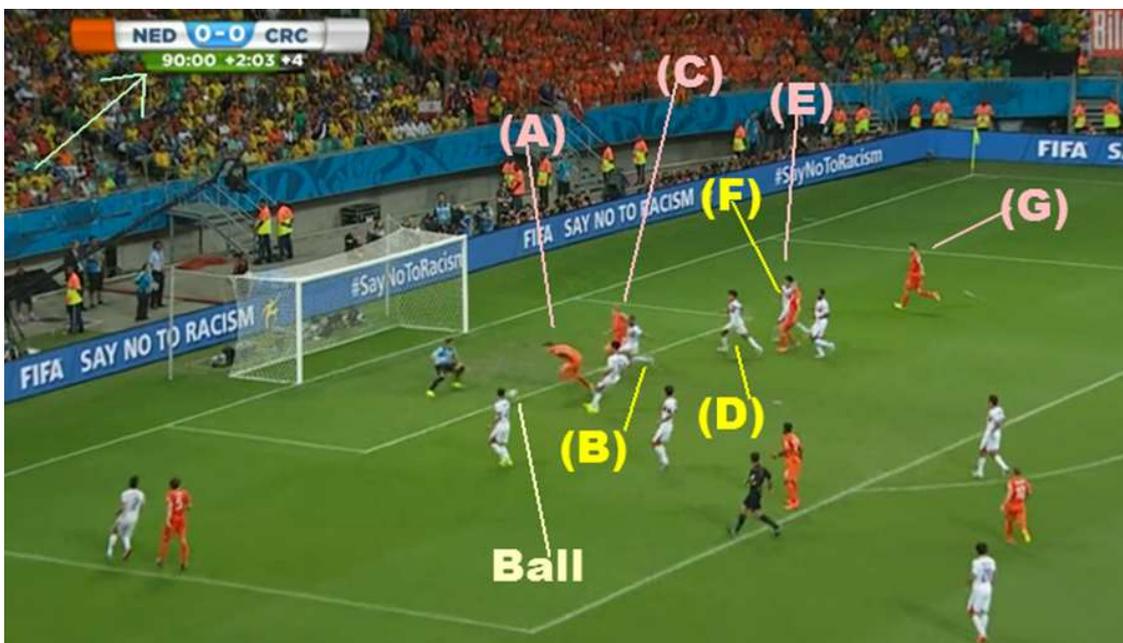
Bekanntlich konnte die Niederlande Costa Rica erst im Elfmeterschießen mit 4:3 „besiegen“.

Ich gehe nun auf eine Situation in der Nachspielzeit (90 + 2:03) ein, die ohne „Mind Control“ und „Chip im Ball“²¹ nie vorkommt: ganze sechs Profikicker (– drei aus den Niederlanden und drei aus Costa Rica –) treffen hintereinander den Ball nicht, der an ihnen vorbeikullert!

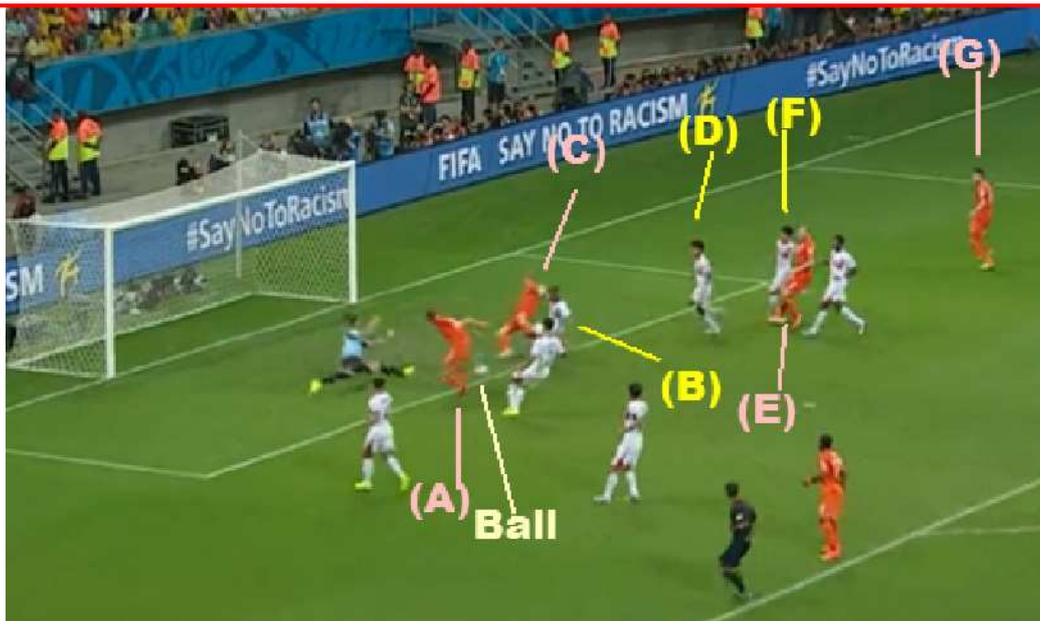


Ein Niederländer (Pfeil) flankt im Strafraum Costa Ricas den Ball nach innen (li.).

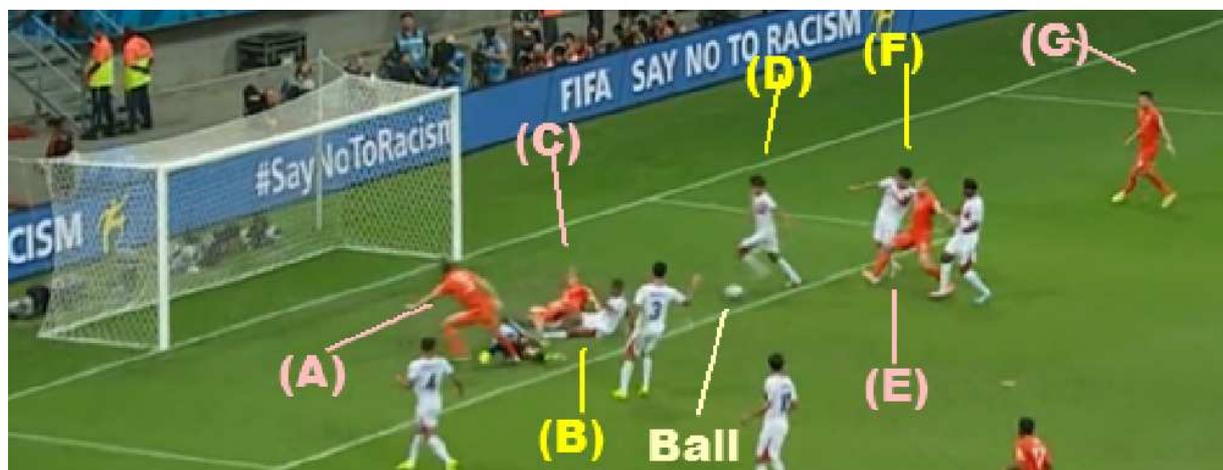
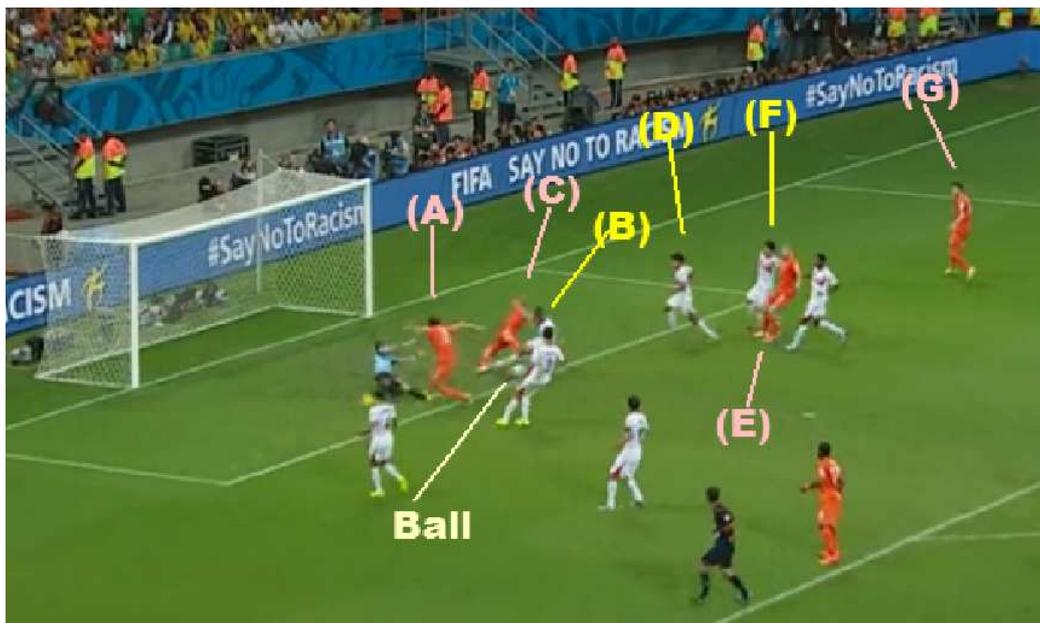
Der Ball erreicht den Niederländer (A) wenige Meter vor dem gegnerischen Tor (s.u.):

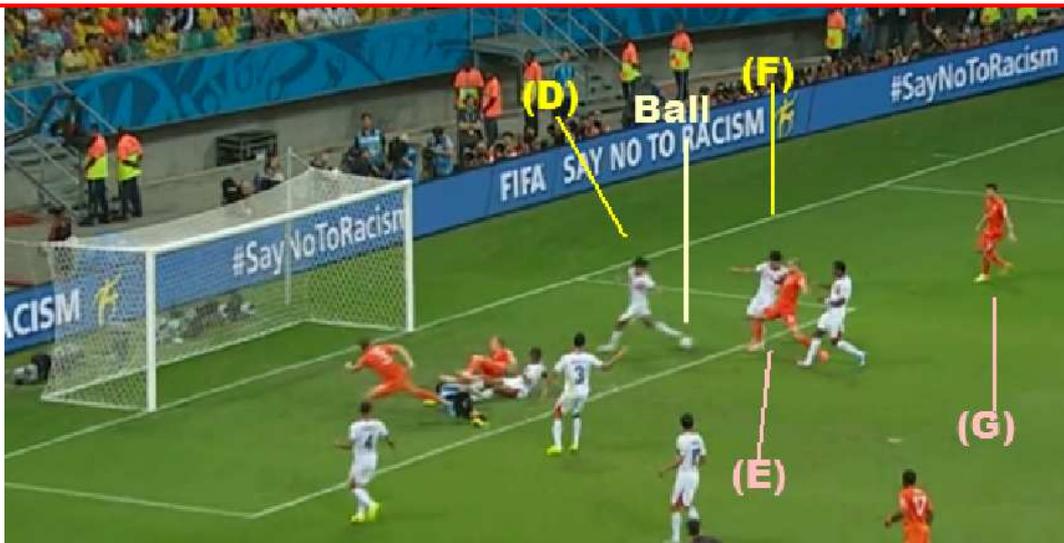


²¹ Siehe Artikel 1497 (S. 3-6). Weitere Manipulations-Beispiele: siehe Artikel 326, 327, 331, 333 (S. 1-3), 1483 (S. 3-7), 1484 (S. 3-7), 1488 (S. 3-9), 1489 (S. 3-9), 1490 (S. 3-11), 1491 (S. 3-7), 1492 (S. 3/4), 1493 (S. 3-6), 1494 (S. 3-6), 1495 (S. 3-10), 1496 (S. 3-6), 1498 (S. 3-11), 1499 (S. 3-8), 1500 (S. 4-10), 1501 (S. 3-5), 1502 (S. 3-9), 1503 (S. 3-6), 1504 (S. 3-5), 1505 (S. 3-7), 1506 (S. 3-10), 1507 (S. 3-6), 1508 (S. 3-5), 1509 (S. 3-5), 1510 (S. 3-5), 1511 (S. 3-5), 1512 (S. 3-5).

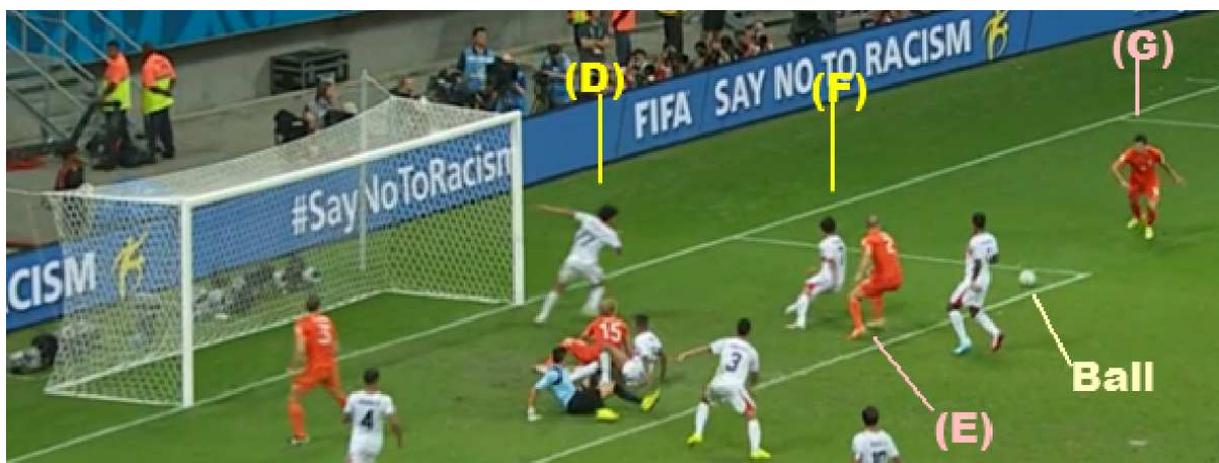
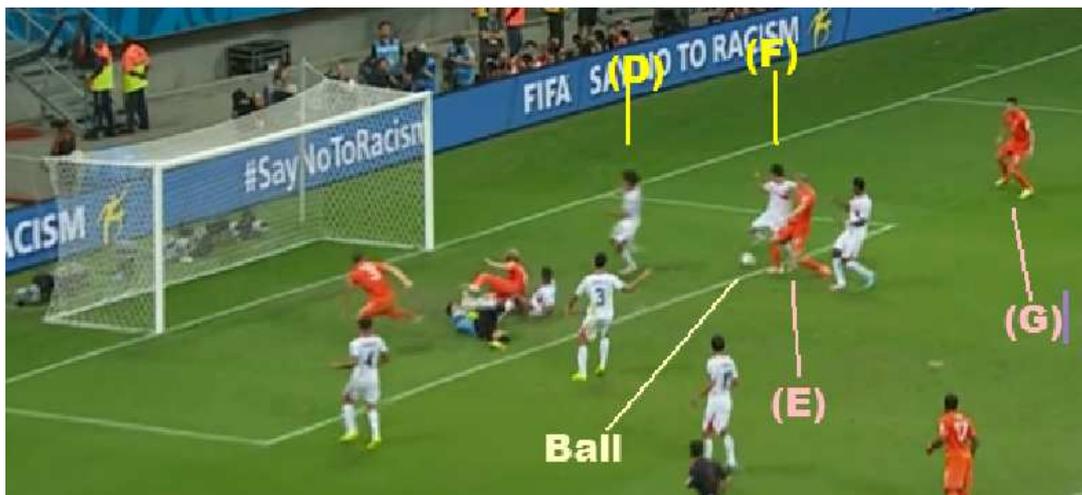


(A) trifft „mysteröserweise“ den Ball nicht (s.o.), (B) und (C) haben – wie „verhext“ – auch keinen Ballkontakt (s.u.). (D) könnte nun für Costa Rica die Situation klären (s.u.) ...





Doch (D) rennt lieber auf das Tor zu – er blickt sich noch zu dem Ball um (s.o.) – und überlässt ihn den anderen. Aber auch (E) und (F) werden kein „Glück“ haben, da der Ball für den siebten „Spieler“, den Niederländer Van Persie (G) „bestimmt“ ist ... *Und jetzt wird es komplett verrückt (!): Da liegt der Ball gleich bei Van Persie ...*²²



²² <http://www.bild.de/sport/fussball/2014fifaworldcup/21-ned-crc-spielbericht-36174980.bild.html>



... Und Van Persie (G) trifft – welch „Wunder“! – den Ball, doch dieser will einfach nicht ins Tor gehen (weil programmiert wurde, daß die Niederlande erst im Elfmeterschießen 4:3 gewinnt²³). Der Ball geht über den Costa-Ricaner (D) an die Latte (s.u.) ...



(Der niederländische „Star“ Arjen Robben)

Ende des Themas Zur Welt-Manipulation in Brasilien.

Es folgt die Bearbeitung des „Unfalls“ eines polnischen Reisebusses auf der A 4 bei Dresden in der Nacht zum Samstag, den 19. 7. 2014.

²³ So konnte „man“ noch ein bißchen die Nerven der „dummen Fans“ strapazieren ...